

neue dimensionen

EVANGELISCHE GEMEINDE WIEN-GUMPENDORF
FOLGE 283 OSTERN 2021



Foto Edith Schiemel



Liebe Gemeinde,

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn; denn wenn´s ihr wohlgeht, dann geht´s auch euch wohl“(Jeremia 29, 7). Mit diesen Worten will der im zerstörten Jerusalem verbliebene Prophet die jüdische Oberschicht ermutigen, sich in einer modernen Großstadt zu beheimaten.

Als Stadtmensch finde ich es tröstlich und inspirierend, dass mein Lebensraum in der Bibel nicht nur vorkommt, sondern auch als Ort der Vielfalt, der Lebendigkeit und Entwicklung gewürdigt wird. Die Israeliten in Babylon haben die Herausforderung des Stadtlebens angenommen und zu einer ganz neuen Form religiöser Praxis gefunden, dem Gottesdienst in der Synagoge.

Als Christen in Wien bringen wir auch eine altbewährte Glaubenstradition mit, die auf die schnelllebigen Rahmenbedingungen der Großstadt trifft. Wir lesen Bibeltexte anders, wir hören die christliche Botschaft anders als Menschen auf dem Land. Wir fragen uns: Wie kann Kirche in der Stadt, wie kann Kirche zum Wohl der Stadt sein?

Mit dem Leben im Glauben in der Stadt beschäftigt sich eine relativ neue Forschungsrichtung, die „urbane Theologie“. Mit Hilfe der empirischen Sozialforschung wird erfasst: Welche Biographien bringen Menschen in der Stadt mit? Was erleben sie? Wie verhalten sie sich? Diese Beobachtungen werden in einen Bezug zu Bibeltexten und christlicher Tradition gebracht. Schließlich werden Konsequenzen für die Praxis überlegt.

Was sind nun die Themen der „urbanen Theologie“? Aktuell ist und bleibt der diakonische Auftrag der Kirche. Gerade in die Stadt und gerade auch zu uns nach Gumpendorf kommen viele armutsbetroffene Menschen und suchen Unterstützung und Wertschätzung. Dann kann Kirche in der Stadt auf Anonymität und Vereinsamung reagieren. Sie kann Raum zur Begegnung eröffnen und Menschen zusammenbringen, die einander sonst nie getroffen hätten.

Kirche in der Stadt kann aber noch viel mehr sein. Sie ist bunt, kreativ, schräg, ... Bestimmt fällt Ihnen noch so manches ein!

Auf Ihre Ideen freut sich
Ihre Pfarrerin Edith Schieme/

Gumpendorf unterwegs



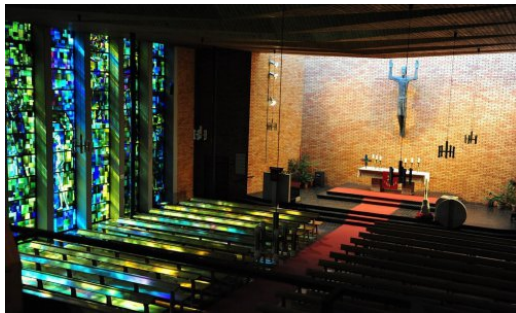
Nach einer längeren Pause wollen wir wieder an zwei Terminen miteinander unterwegs sein; wir haben uns Unternehmungen ausgesucht, die von der Corona-Situation unabhängig sind.

Samstag, 17. April, 15.00 Uhr: Wanderung im Lainzer Tiergarten:

Zu einer ca. zweistündigen Tour (Gehzeit) treffen wir einander beim Nikolaitor (erreichbar mit der U4 / Endstation Hütteldorf). Vielleicht hat ja schon irgendeine Art von Gastronomie geöffnet, und wir können für eine Jause pausieren.



Mittwoch, 9. Juni, 17.00 Uhr: Besuch der evangelischen Auferstehungskirche in Neubau (Lindengasse 44a, 1070):



Der Kircheninnenraum wird bestimmt durch warme Brauntöne, auf die durch die Glasmosaikfenster von Dietmar Tadler immer wieder neue Farbspiele geworfen werden; die zentrale Bronzeplastik des Auferstandenen lädt zur Besinnung ein.

Pfarrer Hans-Jürgen Deml wird uns die beeindruckende Hallenkirche (einschließlich Nebenräume) zeigen. Um 18.00 Uhr feiern wir die „Abend-Meditation“ mit. Wenn möglich, können wir auf dem Heimweg noch irgendwo „einkehren“.

Auf Ihr/Euer Interesse
freut sich
der Arbeitskreis Gemeindeentwicklung

GOTTESDIENSTE

28.03.	10 Uhr		Lektorin Bukovics
02.04.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel KARFREITAG
02.04.	18 Uhr		Lektor Leisser KARFREITAG
04.04.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel OSTERSONNTAG
05.04.	10 Uhr		Lektor Leisser OSTERMONTAG
11.04.	18.30 Uhr		Pfrin. Schiemel + Lektorin Westhauser
18.04.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt Konfirmandengottesdienst
25.04.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
02.05.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
09.05.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
13.05.	10 Uhr		Lektor Leisser
16.05.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser
23.05.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
30.05.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
06.06.	10 Uhr		Lektor Leisser
13.06.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
20.06.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel

Sollten aufgrund durch die von der Regierung verordneten **coronabedingten Maßnahmen** von **Gottesdiensten** sowie vom **Abendmahl** abgeraten werden, **entfallen** diese. Dies gilt dann auch für alle in dieser Zeitung angeführten **Veranstaltungen** !

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN



KONFICLUB

Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendkeller



JUGENDTREFF

Donnerstag 18 Uhr im Jugendkeller



THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

in der Regel jeden 1. Mittwoch um 19:30 Uhr in der Kanzlei



BIBELSTUNDE

in der Regel jeden 2. Mittwoch um 15:30 Uhr in der Sakristei



CHOR

nach Vereinbarung mit Fr. Irmgard Jens (0664/9424468)
in der Galerie oder Sakristei

SENIORENGOTTESDIENSTE

Pensionistenwohnheim Arbeitergasse

jeweils um 16 Uhr im kl. Saal mit Pfrin. Schiemel/Lektor Leisser

Termine nach Vereinbarung

ZWERGERLGOTTESDIENST

jeweils sonntags um 16 Uhr mit anschließender Jause - Termine werden per mail und auf der website bekannt gegeben

HERZLICHEN DANK

für Ihre Spenden in Höhe von

€ 265,00 Geburtstagsspenden/€ 465,00 Jugendarbeit/
€ 220,00 Kinderarbeit/€ 508,00 Gemeindegeld/
€ 204,00 Spenden ohne Widmung/€ 60,00 Kirchenmusik/
€ 290,00 Sozialarb.+Sozialfonds

Stand per 31.12.2020



EIN BESUCH - ZEIT INNE ZU HALTEN

Fünf intensive Wochen mit unzähligen Terminen liegen hinter uns. Was hat das mit Innehalten zu tun, werden Sie sich sofort fragen. Auf den ersten Blick gar nichts!

Wagen wir daher einen zweiten Blick. In den letzten Wochen hatten wir Besuch. Offiziell wird diese Art von Besuch Visitation genannt. Aber das klingt wie der Besuch der Schwiegermutter, bei dem man noch schnell versucht alles in Ordnung zu bringen und aufatmet, wenn sie wieder weg ist und es keine gröbere Kritik oder gar Streit gab.

Unser Besuch hatte nichts davon an sich. Es war für uns die Gelegenheit, sich im Vier-Augen-Gespräch, aber auch in Gruppen zu bestimmten Themen einmal die Zeit für Überlegungen und Fragen zu nehmen – für einen genaueren Blick, für den man im Alltag nur selten die Zeit findet oder sich nimmt. Wir haben in diesem Sinne gemeinsam genauer hingesehen. Neben diversen Gesprächen haben Superintendent Matthias Geist und Superintendentialkuratorin Petra Mandl auch an einer Sitzung des Presbyteriums teilgenommen. Auch ein Blick u. a. auf die Abläufe in der Pfarrkanzlei, die Finanzen, Gespräche von SI Matthias Geist mit verschiedenen Personen aus dem nicht-kirchlichen Umfeld (Bezirk, Kultur, ...) und natürlich auch ein Visitationsgottesdienst fanden sich auf dieser „Tagesordnung“. Corona geschuldet und sehr bedauerlich war, dass Gespräche von Pfarrgemeinemitgliedern mit Matthias Geist oder Petra Mandl nur eingeschränkt möglich waren. Im Rahmen des Gottesdienstes bedankte sich SI Matthias Geist aber ausdrücklich bei allen haupt- u. ehrenamtlich Tätigen für ihre Arbeit.

Eine Visitation sollte ganz allgemein in regelmäßigen Abständen stattfinden. Unsere Visitation hatte aber einen zusätzlichen Hintergrund. Die Funktionsperiode unserer amtsführenden Pfarrerin Edith Schiemel geht zu Ende und wir schreiben die „Pfarrstelle mit Amtsführung“ daher neu aus.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns inzwischen auch sehr intensiv mit der Zukunft unserer Pfarrgemeinde auseinandergesetzt. Was ist uns wichtig? Welche Notwendigkeiten müssen wir für eine gute Zukunft unserer Pfarrgemeinde berücksichtigen? Das waren Fragen, die u. a. diskutiert wurden. Und auch hier war es gut und wichtig sich diese Zeit zu nehmen. Ich denke, wir können mit dem Ergebnis unserer Überlegungen, das sich in unserer Ausschreibung widerspiegeln wird, zufrieden sein.

Andrea Scheucher, Kuratorin

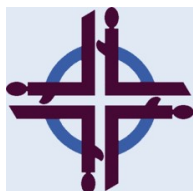
Raus an die Luft ...



Leider können aufgrund der aktuellen Situation bis auf weiteres keine Seniorennachmittage stattfinden. Für all diejenigen, die Gemeinschaft und Geselligkeit vermissen und alleine eher nicht hinausgehen, wollen wir ab März einen Spaziergang zu zweit anbieten. Dabei steht nicht die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern die gemeinsame Bewegung an der Luft und das miteinander Reden und auch Zuhören - „coronavirus-frei“ im Freien. Auch für eine Sitzpause in einem Park sollte Zeit eingeplant werden (vielleicht mit einer kleinen Jause?). Gerne holen wir Sie von zu Hause oder auch der Haustür ab und bringen Sie wieder zurück (auch für Rollator und Rollstühle geeignet).

Wenn Sie mit uns spazieren gehen oder als „Spazierbegleitung“ tätig werden wollen, erbitten wir Ihre Anmeldung an das Pfarramt (01 5973430).

Eva Westhauser und Edith Schiemel



ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG 2021 „Worauf bauen wir?“

Frauen aus Vanuatu (ein kleiner Inselstaat im Südpazifik) haben die Gebetsordnung zu diesem Thema vorbereitet. Am 5. März 2021 hätten wir den Gottesdienst gemeinsam in ökumenischer Nachbarschaft gefeiert. Auf Grund der Covid-Pandemie musste dieser Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein leider abgesagt werden.

Durch diese coronabedingten Einschränkungen fehlen die Kollekten, viele geplante Projekte können nicht realisiert werden. Wir hoffen sehr, dass der Weltgebetstag 2022 am 1. Freitag im März in gewohnter Weise stattfinden kann. Frauen aus England, Wales und Nordirland arbeiten schon an der Gebetsordnung.

Für allfällige Spenden herzlichen Dank!

Ökumen. Weltgebetstag der Frauen in Österreich

IBAN AT 73 2011 1822 5964 1200

Eleonore Schüle

Konfirmation 2021

„Zu unserer Adventsfeier 2020 bringt ihr bitte alle eine Kerze mit!“, so lautete eine Aufforderung im diesjährigen Konfikurs. Und das haben sie dann auch alle gemacht, unsere Konfirmand/innen, wie auf dem Bild zu sehen. Leider durften sich auch die Jugendlichen seit November nur noch online treffen und man merkt deutlich — die Begeisterung lässt nach — auch für den digitalen Jugendkeller im Anschluss an den Konfiunterricht.

Dennoch sind wir guter Dinge und hoffen darauf, dass es auch für die außerschulische Jugendarbeit bald eine Regelung geben wird, die reale Treffen wieder möglich macht. Was die Konfirmation selbst betrifft, so haben sich Konfis und Eltern dazu entschlossen, den ursprünglich für Pfingsten geplanten Termin auf den Herbst (19.9.) zu verschieben. So könnte vielleicht doch noch die ein- oder andere bisher ausgefallene Aktion (Konficamp, Konfitage, Einsatz im 's Häferl) nachgeholt werden und die Gruppe ein wenig mehr zusammenwachsen.

Michael Bickelhaupt



EmpfängerIn Name/Firma Ev. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf	
IBAN EmpfängerIn AT86 2011 1000 0291 4824	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.	EUR Betrag Cent
Nur zur maschinellen Bearbeitung der Zahlungseinstellung Prüfziffer	
Verwendungszweck <input type="radio"/> Allgemeine Gemeindearbeit <input type="radio"/> Kirchenmusik <input type="radio"/> Sozialarbeit <input type="radio"/> Kinder und Jugend	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	
Betrag	< Beleg+

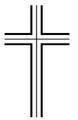
Links der QR-Code für elektronische Spendenzahlung. Den Verwendungszweck für die Spende geben Sie bitte selbst ein.



LEBENSBEWEGUNGEN in unserer Pfarrgemeinde

Beerdigungen:

DIGRUBER Margarete im 75. LJ, FEIGE Helga im 80. LJ,
FÖRSTER Irmgard im 93. LJ, MACHACEK Hermine im 94. LJ,
PETSCHAUER Erwin im 97. LJ, RESCH Gustav im 83. LJ,
SCHIEMEL Anna im 99. LJ, SCHRÖTTER Elfriede im 100. LJ,
SCHURY Helga im 78. LJ, STALLER Anneliese im 92. LJ,
STOIBER Erika im 84. LJ, ZÖBL Mathilde im 103. LJ



Eintritt:

HELLEPORT Sylvia



KOLLEKTE FÜR DEN LIBANON

Am 4.08.2020 sind in Lagerhallen im Hafen von Beirut Chemikalien explodiert; dieses Unglück hat Lebensmittelvorräte, Medikamente und andere lebensnotwendige Importgüter vernichtet. In dem "Libanon-Gottesdienst" am 8.11.2020 wurde die Frage gestellt „Kann noch Hoffnung bestehen, wenn die Regierung die Menschen im Stich lässt? Wenn die Inflation die Lebensmittel unbezahlbar macht und dann eine unvorhergesehene Explosion weite Teile der eigenen Heimatstadt zerstört?“

In der Zwischenzeit hat sich die Lage für die Menschen im Libanon weiter existenzbedrohend verschlechtert. Die Schäden durch die Explosion werden auf 3,9 Milliarden € geschätzt, es gibt kaum staatliche Hilfen. Die Inflation liegt mittlerweile bei-für uns unvorstellbar-100%. Laut Schätzungen leben 75% der Bevölkerung des Libanon in Armut. Ärzte ohne Grenzen berichtet, dass die Menschen ums Überleben kämpfen müssen, wenn sie Essen kaufen, für die Ausbildung ihrer Kinder oder für Kleider zahlen.

Ca. 6 Millionen Einwohner zählt der Libanon, 320.000 Menschen sind mit Covid 19 infiziert. Das schon vor dem Auftreten von Covid 19 geschwächte Gesundheitssystem ist an seine Grenzen angelangt-an Covid 19 Erkrankte werden inzwischen in den auf Krankenhausparkplätzen abgestellten Autos behandelt.

Die National Evangelical Church of Beirut stemmt sich gegen die im Libanon um sich greifende Ratlosigkeit. Die Gemeinde hat verschiedene Hilfsprojekte initiiert, die sich an Menschen aller Altersgruppen ungeachtet ihrer religiösen Zugehörigkeit und ihres sozialen Hintergrunds richten.

So werden Pakete mit Hygieneartikel und Nahrungsmittel sowie Haushaltswaren und Küchenutensilien an bedürftige Familien ausgeteilt. Es gibt finanzielle Unterstützung für Familien, um Fenster und Türen in beschädigten Häusern zu ersetzen. Im Bildungsbereich werden Schulstipendien ausgeschrieben und Kinder und Jugendliche finanziell unterstützt. Da 70% der Schulen im Libanon von privaten Betreibern geführt werden, müssen die Familien für hohe Schulgebühren aufkommen, was angesichts der derzeitigen Lage kaum möglich ist. Ein temporäres Nothilfezentrum ist geschaffen worden, das psychosoziale Betreuung von traumatisierten Menschen anbietet und als Logistikzentrum für Hilfspakete dient.

Hoffnung ist überlebensnotwendig. In dem Gottesdienst am 08.11.2020 haben wir von einem Familienvater in Beirut gehört, der sich angezündet hat, weil er das Schulgeld für seine Kinder nicht mehr bezahlen konnte, ein anderer hat sich erschossen, weil er seine Familie nicht mehr erhalten konnte. Ich wünsche mir, dass wir den Menschen im Libanon ein starkes Zeichen der Hoffnung geben, nicht vergessen zu sein, dass wir Licht in die Finsternis bringen und dass wir den Menschen in Beirut zeigen, hinter den erwähnten Projekten zu stehen, nicht nur mit unseren Gebeten, sondern auch mit tatkräftiger finanzieller Unterstützung.

Das Presbyterium hat beschlossen, einmal monatlich im Gottesdienst eine Kollekte der Libanonhilfe zu widmen.

Peter Bock



**Lange Nacht der Kirchen?!
Nein? Ja? Vielleicht?
DOCH? Aber wie?**

Liebe Gemeinde!

Als Gemeindevertreter im Presbyterium haben wir beschlossen, uns für die Lange Nacht der Kirchen anzumelden. Sie findet am **Freitag, dem 28.5.2021** statt. Wie? Das wissen wir noch nicht.

Abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie kommen zurzeit zwei Szenarien für eine LNDK in Frage.

Abhaltung der Veranstaltung unter Einhaltung der COVID Schutzmaßnahmen, mehr Veranstaltung im Freien, um die Kirche herum und reservierte Sitzplätze in der Kirche bei reduziertem Angebot.

Eine „digitale LNDK“, bei der wir versuchen, unsere Kirche und damit unsere Gemeinde mit Hilfe der modernen Medien online zu präsentieren.

Unabhängig wie sie stattfinden wird, brauchen wir wieder eure tatkräftige Unterstützung. Wir planen daher in den nächsten Wochen ein Treffen mit allen bisherigen Unterstützern und auch mit neuen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, unter diesen Bedingungen mit uns gemeinsam die LNDK umzusetzen.

Wer also mitarbeiten will, meldet sich bitte mit einem kurzen E-Mail in der Pfarrkanzlei (kanzlei@gumpendorf-evang.at)

Gerhard Grandits

Gottesdienst zum DIAKONIESONNTAG

**Sonntag, 11. April 2021
18.30 Uhr**

nach dem Gottesdienst
laden wir zu einem
kleinen Imbiss im Kirchhof
für den guten Zweck ein



ACHTUNG - NEUE MAIL- UND WEBADRESSE - SIEHE UNTEN

Sprechstunden unserer Pfarrer

Pfarrerin **Schiemel**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877727

Pfarrer **Bickelhaupt**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877725

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe brauchen oder besucht
werden wollen, rufen Sie uns bitte einfach an.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo, Mi, Do, Fr: 9 - 13 Uhr, Di: 16 - 19 Uhr.

Die Kanzlei befindet sich rechts im hinteren
Teil des Kirchengebäudes.

Tel.: 01 597 34 30
E-mail: kanzlei@gumpendorf-evang.at
Website: www.gumpendorf-evang.at

Retouren an 1008/555

Verleger, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrge-
meinde A.B. Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Redaktion: Mag. Edith Schiemel, Elisabeth Kimbauer
Hersteller: Druckerei Wolfgang Söldner GmbH,
Favoritner Gewerbering 34, 1100 Wien. - Verlags- und
erstellungsort: Wien

Offenlegung: Alleininhaber: Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Grundlegende Richtung: die „neuen Dimensionen“
setzen sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern
der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf
aufrechtzuerhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu
verkünden, Informationen über wichtige Fragen von Kirche
und Gesellschaft sowie über das Gemeindeleben anzubieten.